

**RESPEKT
IST PFLICHT.
FÜR ALLE.**

«Nein ist nein.»

Eine Kampagne gegen sexuelle Gewalt.
Eine Kampagne für mehr Aufmerksamkeit und Zivilcourage.
Infos: www.pippilotta.ch

«Respekt ist Pflicht für alle»

Eine Kampagne und Aktion

- gegen sexuelle, körperliche und psychische Gewalt
- gegen das Dulden sexueller, körperlicher und psychischer Gewalt
 - gegen Sexismus
 - gegen Respektlosigkeit

Eine Kampagne und Aktion

- für mehr Aufmerksamkeit und Zivilcourage
 - für junge Frauen und Mädchen
 - für emanzipierte Frauen und Männer
 - für eine faire Gesellschaft

Worum geht es?

Die Ereignisse der letzten Zeit in Zusammenhang mit den Vergewaltigungen an der Zürcher Schule und an anderen Orten haben uns veranlasst, zu handeln.

Wie das Thema der mehrfachen Vergewaltigungen in Zusammenhang mit den Vergewaltigungen und Übergriffen an Schulen in den Medien diskutiert wird, hat bei uns viele Fragen aufgeworfen. Es dreht sich alles um die Ursachen, die die jungen Männer dazu veranlasst haben mögen, eine solche Tat zu begehen. Dies wird kritiklos hingenommen.

Bei der Diskussion des Themas fehlt die Geschlechterperspektive.

Es dreht sich nämlich alles um die Ursachen, die die jungen Männer dazu veranlasst haben könnten, eine solche Tat zu begehen. Mädchen bleiben bei dieser Diskussion auf der Strecke – wenn von ihnen die Rede ist, dann als Opfer und passive Objekte.

Es ist wichtig, Männer- und Migrationsfragen nachzugehen, sowie Vorschläge für stärkere und bessere Integrationsmassnahmen auszuarbeiten. Aber warum wird ungleich mehr Geld in Massnahmen für Integration und Gewaltprävention für Männer investiert? Und warum werden die Themen „Männergewalt gegen Frauen“, „allgemeine Jugendgewalt“ und „Ausländerproblem“ ungeniert miteinander vermengt?

Frauen und Mädchen werden durch Werbung und Medien selten direkt angesprochen. Gleichzeitig wird Männern und Knaben in Werbung und Medien selten das positive Bild starker und unabhängiger Frauen und Mädchen mit eigener Meinung und klaren Aussagen gezeigt. **Und genau hier knüpfen wir mit unserer Kampagnenidee «Respekt ist Pflicht - für alle!» an, die im Frühjahr in Basel starten wird und weiter in andere Schweizer Städte wandert.**

Massnahmen, die Frauen und Mädchen direkt ansprechen, die sich ganz selbstverständlich in ihr Medienkonsumverhalten integrieren und die somit auch einfacher zugänglich sind (wie z. B. Plakate, Kinodias, Postkarten, Anzeigen in einschlägigen Medien etc.) gibt es nicht. Mit der Aktion „Respekt ist Pflicht für alle“ wollen wir diese Lücke schliessen.

Kampagne/Aktion

Wie das Projekt «Respekt ist Pflicht – für alle» genau aussieht, und wer uns unterstützt ist auf www.pippilotta.ch unter aktuell dokumentiert.

In einem ersten Schritt gibt es eine Plakataktion (hier in Basel mit den Mädchenrätinnen, www.maedchenrat.ch).

In einem zweiten Schritt, soll die Aktion an der Front, in den Jugendgreffs und an Schulen mit Ad-Hoc-Fotoshootings weiter vertieft werden.

Mit ihrem partizipativen Charakter, verfolgt die Aktion das Ziel, Mädchen und jungen Frauen wie auch Knaben und jungen Männern andere „Werbe“-Bilder zu vermitteln und neue „Gegenüber“ zu schaffen. Dazu gehört die Stärkung des Wohlbefindens, des Selbstbewusstseins, des gesunden Selbstverständnisses, der Selbstbehauptung und des eigenständigen Handelns.

Unsere Aktion soll mithelfen, dass das Selbstvertrauen und das Wohlbefinden von jungen Mädchen und Frauen gefördert werden. Sie ist ein Beitrag gegen sexistische Gewalt im Besonderen und gegen Gewalt im Allgemeinen. Feedbacks aus unserem Netzwerk, von Gleichstellungsbüros und Personen im Matronatskomitee zeigen, dass die Idee, auf diese Art Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit zu machen, sehr gut ankommt.

Die Kick off-Veranstaltung im Start-Ort Basel soll Ende Mai 2007 statt finden, wegen der langsam anlaufenden Finanzierung musste dieses Datum verschoben werden.

Die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) sowie der Dachverband Offene Jugendarbeit (doj) übernehmen das Matronat. In Basel werden wir voraussichtlich mit der Basler Freizeitaktion das Projekt zu den Jugendlichen bringen.

Wir haben grosses Interesse, das Projekt in die restliche Schweiz zu transferieren.

Zur Zeit bestehen konkrete Anfragen von Institutionen und Kontakte zu offiziellen Stellen aus den Kantonen:

- **Baselland**
- **Zürich**
- **Graubünden**
- **Luzern**
- **Bern**
- **Fribourg**

Umsetzung

1. Schritt

Wie oben erwähnt, starten wir in einem ersten Schritt mit der Plakat- und Postkartenaktion. Zum Auftakt gibt es eine Informationsveranstaltung und Pre View für Interessierte, Presse und Partnerorganisationen.

Gleich im Anschluss an die Informationsveranstaltung laden wir die Öffentlichkeit und die ganze Stadt an die offizielle Vernissage ins Unternehmen Mitte in Basel ein, wo auch der Präsident der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen, Pierre Maudet, anwesend sein wird.

Wir realisieren für Basel sieben verschiedene Plakat- und Postkarten-Sujets, A3-Kleinplakate mit Portraits von selbstbewussten Mädchen (ca. 10 bis 15 Jahre), versehen mit je einem Statement und mit dem Label „Respekt ist Pflicht“.

Eine einfache Bildsprache und klare Statements zeichnen die Kampagne aus. Wir lassen allen Firlefnanz weg und kommunizieren mit einem Gesicht, einer klaren Haltung und mit einer deutlichen Aussage. Die Headlines/Titel auf den Plakaten haben die Mädchen selber getextet bzw. ihren Text-Favoriten aus einer Auswahl getroffen.

Umsetzung

2. Schritt

In einem zweiten Schritt, soll die Aktion „an der Front“, direkt mit den Jugendlichen in Jugendtreffs und an Schulen mit Ad-Hoc-Fotoshootings weiter vertieft werden. Das Projekt soll noch stärker interaktiv werden.

Die Mädchen haben die Möglichkeit, bei spontanen Ad-Hoc-Fotoshootings mitzumachen. In Basel ist diese Fortsetzung mit der Basler Freizeitaktion geplant.

Weitere Schritte wie die Weiterarbeit mit jungen Männern für eine respektvolle Haltung im Umgang miteinander und gegenüber Mädchen und jungen Frauen sind bereits angedacht und möglich und werden zusammen mit entsprechenden Fachleuten forlaufend weiter ausgearbeitet.



Ziele

- Breite Aufmerksamkeit erreichen
- Junge Frauen und Mädchen stärken, Bilder starker, mutiger Mädchen und Frauen vermitteln
- sicht- und spürbar machen, dass junge Frauen und Mädchen stark sein können
- Diskussionsgrundlage schaffen
- öffentliche Diskussion ankurbeln, provozieren
- Denkanstösse vermitteln
- Anstoss für Verhaltensänderungen geben
- Inspiration!

Es geht darum, Bilder von starken Frauen und Mädchen zu zeigen und eine unverblümete, einfache und direkte Sprache zu wählen. Die nachfolgenden klaren Statements werden wir so kommunizieren.

Es geht um Respekt. Und Respekt ist Pflicht. Für alle.

- Nein ist Nein.
- Stopp ist Stopp.
- Mir reicht's!
- Finger weg!
- So nicht!
- Nicht mit mir!
- Bis hier und nicht weiter!
- Ohne mich!
- Nein danke!
- Über mich, bestimme ich.
- Ich weiss selber, was ich will.

Diese Kampagne wird mithelfen, das Thema sexuelle Gewalt in der Öffentlichkeit zu thematisieren und das Auftreten und Dulden sexueller Gewalt und Übergriffe gegen Frauen und Kinder zu reduzieren. Wir sprechen Frauen und Mädchen direkt an und wollen so Zivilcourage und Aufmerksamkeit fördern.

Zielgruppen

- Junge Frauen und Mädchen zwischen 10 und 18 Jahren, Deutsche Schweiz
- Frauen und Familien mit und ohne Migrationshintergrund
- Schüler und Schülerinnen
- Junge Männer, Männer allgemein

Multiplikatoren/Netzwerk

- Politikerinnen und Politiker (= z.T. Matronatskomitee)
- Lehrer und Lehrerinnen
- Amtsstellen wie kantonale Erziehungsdepartemente
- Nationale Kommissionen und Dachorganisationen wie z.B. EKKJ, DOJ, SAJV
- Frauen-Netzwerke
- Opferhilfestellen
- Kantonale und nationale Gleichstellungsbüros
- Soziale Einrichtungen
- Kinderechststellen und Jugendschutz
- Gender-Stellen an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen
- Stellen für Mädchenarbeit
- Matronatskomitee
- Partnerprojekte
- MedienpartnerInnen

Werbung

Plakate	7 Sujets A3-Plakate, 2-farbig, à 1'000 Ex. Indoor- und Outdooraushang in Basel und Baselland 7'000 Plakate Postversand an Netzwerkstellen, Jugendtreffs und Schulen Direkter Verteiler durch Partnerprojekte in Kursen etc.
Postkarten	7 Sujets A6-Postkarten, 2-farbig, à 1'000 Ex. Flyersprint via Kulturboxen in Basel 7'000 Postkarten
Insertionen	Basler Zeitung, Basellandschaftliche Zeitung, 20 Minuten, heute, Programmzeitung, Basel
Kinos	6 Kinosäle, Kult Kinos, Basel
Homepage	www.pippilotta.ch
Newsletter	regelmässig an Netzwerk-Stellen und Schulen

Zeitraum

Die erste Start-Aktion findet in Basel anfangs Mai statt und dauert 3 bis 4 Wochen. Danach kann das Projekt in verschiedene andere Städte transferiert werden und die Aktion gemeinsam mit Partnerorganisationen realisiert werden.

Das Team

Idee: Carmen Bregy, Werberin/Texterin, Basel

Konzept und Realisation: Dinah Zanetti, Fachfrau für genderbewusste Pädagogik und Mädchenarbeit, Inhaberin der Agentur Pippilotta, Basel (zusätzlich: fachliche Betreuung)

und Carmen Bregy

Grafik: Katrin Ginggen, Typografin und Grafikerin, Basel

Fotos: Annette Bouteiller, Fotografin, Basel und Bern

Die Trägerschaft: Verein Mädchenrat, Verein zur Förderung von Mitwirkung und Teilnahme junger Frauen an gesellschaftlichen Prozessen (das partizipative Projekt für die Mädchenpolitik), www.maedchenrat.ch

Aktuelles/News

Das Matronatskomitee sowie weitere Informationen sind unter www.pippilotta.ch/aktuell abrufbar.

Wer laufend über den Stand der Dinge informiert sein möchte, abonniert unseren Newsletter: info@pippilotta.ch

Kontakt

Agentur Pippilotta

Dinah Zanetti-Überwasser

Postfach 16

4009 Basel 9

info@pippilotta.ch, www.pippilotta.ch

T 079 662 41 80

Carmen Bregy

Dialog Lucky Lack AG, Werbeagentur

Thiersteinerallee 17

Postfach

4018 Basel

carmen.bregy@dialogluckylack.ch

www.dialogluckylack.ch

T 076 561 11 56

Konto

Verein Mädchenrat

c/o Agentur Pippilotta

Postfach 16

4009 Basel

Vermerk: ARIP

PC 40-518273-9